



# BASISGRUPPE MEDIZIN

FÜR

**SELBSTBESTIMMTES  
STUDIERN**

**SOLIDARISCHEN  
ARBEITSKAMPF**

**BEDÜRFNISORIENTIERTE  
MEDIZIN**

**MEDIZIN IST  
EINE SOZIALE  
WISSENSCHAFT!**

16.-18.01.2018  
Hochschulwahlen  
Georg-August-Universität  
Göttingen

## Die Basis macht's!

Auch dank unserer Postkartenaktion wurden die letzten Studienordnungsänderung vorgenommen: z.B. müssen jetzt Stundenpläne mind. 4 Wochen vor dem Semesterstart an uns rausgehen und wir können uns vorher von Klausuren und Modulen abmelden. Alles tutti also? *Natürlich nicht!* Es gibt noch einiges zu verbessern.

## WIR FORDERN:

- **Abschaffung der 80%-Regel** – egal ob man arbeitet, Kinder hat oder die Lehre einfach schlecht ist – die strikte Einhaltung der Fehlzeiten ist kontraproduktiv. Als erwachsene Personen wissen wir selbst am besten, wie wir eine Prüfung bestehen.
- **Mehr studentische Beteiligung** auch in Gremien, die die Lehre betreffen – Fragebögen, die am Ende des Semesters halbherzig ausgefüllt werden, können nicht die einzige Beteiligung sein.
- Einrichtung einer **unabhängigen Antidiskriminierungsstelle** – regelmäßig berichten Kommiliton\*innen von sexuellen Belästigungen oder rassistischen Äußerungen.

## Erste Hilfe & Co.

Für uns bedeutet Solidarität auch praktisches Handeln. Deshalb übernehmen wir Sanitätsdienste bei linken Kulturveranstaltungen wie dem *festival contre le racisme* oder dem *antifée-Festival* in Göttingen. Damit jede sich, wenn's mal brennt, auch selber helfen kann, bieten wir Workshops wie „Erste Hilfe in Bezugsgruppen“ an. Das kann mal ein ganzes Wochenende gehen oder als Schnupperkurs auf verschiedenen alternativen Jugendcamps.

Interesse mitzumachen? *Sprich uns an!*

„Solidarisch über den  
Tellerrand schauen!“



**Gemeinsam gegen den  
Pflegenotstand!**

Diesen Sommer gingen erneut Hunderte Pflegende der Charité auf die Straße, um mehr Personal einzufordern: „Mehr von uns ist besser für alle.“ Denn durch die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitssystems werden zum einen die Löhne gedrückt, zum anderen immer weniger Personal eingestellt. So muss ein/e Pflegende in Deutschland mittlerweile durchschnittlich 13 Patient\*innen versorgen. Die Folgen: schlechte Versorgung der Kranken und Überlastung des Pflegepersonals.

Deswegen unterstützen wir den Streik der Charité, insbesondere ihr neues Streikkonzept: Ihr kollektives Handeln führte dazu, dass niemand der Pflegenden Angst haben musste, Kranke zu vernachlässigen. Gerade in der Pflege sind Streiks schwer zu organisieren, da die Beschäftigten wenig Zeit und ein hohes Pflichtgefühl gegenüber den Kranken haben. Dieses Pflichtgefühl wird ausgenutzt, um sie daran zu hindern, ihr Recht auf bessere Arbeitsbedingungen einzufordern.

**Organisiert euch, zeigt euch solidarisch! Denn  
mehr von ihnen ist besser für alle!**



## Krankenhaus oder Fabrik?

Derzeit läuft die Finanzierung von Krankenhäusern über die sogenannten **DRGs** (Diagnosis Related Groups), nämlich der fallabhängigen Bezahlung von behandelten und entsprechend abgerechneten PatientInnen. Dieses System bringt den Arzt/ die Ärztin in einen Konflikt mit den BetriebswirtschaftlerInnen (Steigerung der Fallzahl, mehr geldbringende Behandlungen wie OPs) auf der einen und den PatientInnen (optimale Behandlung, Berufsethos) auf der anderen Seite. Zusätzlich entsteht durch die Diagnoseverschlüsselung ein erheblicher Mehraufwand an nicht-medizinischer Arbeit. Andere Berufsgruppen, wie die Pflegeangestellten, leiden ebenfalls unter dem System, da sie dem Konzern Krankenhaus kein Geld einbringen. Entsprechend wird in der Pflege an Arbeitskräften gespart, die Angestellten werden schlecht bezahlt.

**FCK  
DRG**

## ÜBERREGIONALE VERNETZUNG

Auch im Gesundheitssektor gibt es eine Opposition zum gegenwärtig praktizierten System. Es gibt Zusammenschlüsse von ÄrztInnen und anderen Angestellten im Gesundheitswesen, die sich kritisch mit gegenwärtigen Verhältnissen auseinandersetzen und versuchen, diese zu verändern:

Mit (unter anderem) dem Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte (**vdää**), **ver.di** und den kritischen MedizinerInnen an der Charité arbeiten wir im Bündnis „Krankenhaus oder Fabrik“ gegen das aktuelle DRG-System.

Mit der Hilfsorganisation **medico international** verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit zu verschiedenen Themen der globalen Gesundheit.

**MEZIS** (Mein Essen zahl' ich selbst - Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich gegen den Einfluss der Pharmaindustrie auf Ärztinnen und Ärzte wendet.

Vor Ort unterstützen wir berufsgruppenübergreifend Kämpfe für bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen an der UMG.



ENDLICH MAL WIEDER  
DAS BUCH ZUKLAPPEN

UND

AKTIV WERDEN

&

RÜCKGRAT ZEIGEN

- Wann? Mittwochs, 20.00 Uhr
- Wo? Rosa-Luxemburg-Haus / aStA
- Wer? Du!  
Und die Basisgruppe Medizin